

**EINSTIEG**

**1** Neue Technik im Alltag

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN diskutieren, welche neue Technik auf dem Bild dargestellt wird und was mithilfe dieser Technik im Alltag möglich ist.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen die Definitionen und markieren die Technologie, die auf dem Bild verwendet wird. <i>Lösung:</i> <i>Erweiterte Realität – Augmented Reality</i>		
Plenum	c) Die TN diskutieren, in welchen Bereichen des Alltags – aber auch im beruflichen Kontext – die Technologien Anwendung finden. Animieren Sie die TN, über ihre eigenen Erfahrungen zu berichten. <i>Wer verwendet diese Technologien und wofür? Sind sie bei besonderen (beruflichen) Aufgaben besonders hilfreich? Sind sie im Alltag besonders hilfreich und wobei?</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 171/Ü1</b> Wortschatzwiederholung zum Thema „Erfindungen“, der Wortschatz sollte den TN schon aus <i>Sicher in Alltag und Beruf! B1+ / B2</i> bekannt sein; auch als Einstieg zum Thema geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 171/Ü2</b> Leseverstehen zum Thema; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**LESEN 1**

**1** Büro der Zukunft

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN äußern sich in einer schnellen Runde im Plenum darüber, wie sie sich den Büroarbeitsplatz der Zukunft vorstellen, welche Neuerungen es geben wird und welche neuen Techniken eingesetzt werden. Bitten Sie die TN, nur kurz und knapp eine Meinung oder eine Vermutung zu äußern und die Äußerungen der Lernpartner nicht zu kommentieren oder darauf einzugehen.		

**2** Virtuelle Arbeitsplätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen den Text und ordnen die Sätze A–G den Lücken zu. Klären Sie ggf. Wortschatz im Vorfeld und animieren Sie die TN unbekannte Wörter nicht sofort im Wörterbuch nachzuschlagen sondern vielmehr in Partnerarbeit zu erarbeiten. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>A2, B5, CX, D1, E4, FX, G3</i>		

Einzelarbeit Plenum Partnerarbeit Plenum	b) Die TN finden sich zu zweit und diskutieren über die Bedeutung der modernen Technologien im Berufs- und Alltagsleben. Sie erörtern die Vor- und Nachteile der Entwicklung und deren Folgen, stellen ihren Standpunkt dazu dar bzw. gehen auf die Argumente der/des Lernpartnerin/Lernpartners ein. Animieren Sie die TN, ihre Meinungen immer zu begründen. Danach ziehen sie Vergleiche zwischen ihrem Heimatland und dem deutschsprachigen Raum. Idealerweise setzen sich die Lernpartner aus verschiedenen Herkunftsländern zusammen.		
Einzelarbeit	<b>AB 172/Ü3</b> Wortschatzübung zum Thema „Parallelwelten“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 172/Ü4</b> Schreibübung zum Thema, auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 173/Ü5</b> Hörverstehen zum Thema „Mensch und Maschine“, auch als Hausaufgabe geeignet.	4 🎧 28	

**3 Präpositionen mit Genitiv**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN ordnen den Präpositionen (aus dem Text) die passende Bedeutung zu. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> 1G, 3C, 4E, 5D, 6B, 7F		
Einzelarbeit	<b>AB 173/Ü6</b> Grammatikübung, bei der die TN die Präpositionen mit Genitiv wiederholen, die ihnen schon aus <i>Sicher in Alltag und Beruf! B1+/B2</i> bekannt sein sollten; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 174/Ü7</b> Grammatikübung zu Präpositionen mit Genitiv; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 174/Ü8</b> Grammatikübung zu Präpositionen mit Genitiv; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**SCHREIBEN**

**1 Was die Welt noch brauchen könnte**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen den Artikel und bestimmen, was erfunden wurde und wozu es dient. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>In dem Artikel geht es um speziell trainierte Mäuse, die am Flughafen gefährliches Gut wie Rauschgift oder Sprengstoff wittern können.</i>		
Plenum			

Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN ordnen den markierten Wörtern aus dem Text grammatische Formen zu (manche passen mehrfach!). Hier werden den TN noch einmal exemplarisch Ausdrucksmöglichkeiten an die Hand gegeben, wie technische Versuche kurz beschrieben werden können.</p> <p>Lösung:</p> <table border="1" data-bbox="343 421 1134 752"> <tr> <td><b>Textstelle</b></td> </tr> <tr> <td>1 lernfähige Mäuse (Zeile 1)</td> </tr> <tr> <td>2 durchführbar (Zeile 11)</td> </tr> <tr> <td>3 großgeschrieben werden; wurde eine spezielle Vorrichtung entwickelt; wodurch ein Alarm ausgelöst wird (Zeile 5, 6, 10)</td> </tr> <tr> <td>4 einschüchternd, schnüffelnde (Zeile 11, 12)</td> </tr> <tr> <td>5 Sobald die Tiere gefährliches Gut wie Rauschgift oder Sprengstoff wittern; wodurch ein Alarm ausgelöst wird (Zeile 9, 10)</td> </tr> </table>	<b>Textstelle</b>	1 lernfähige Mäuse (Zeile 1)	2 durchführbar (Zeile 11)	3 großgeschrieben werden; wurde eine spezielle Vorrichtung entwickelt; wodurch ein Alarm ausgelöst wird (Zeile 5, 6, 10)	4 einschüchternd, schnüffelnde (Zeile 11, 12)	5 Sobald die Tiere gefährliches Gut wie Rauschgift oder Sprengstoff wittern; wodurch ein Alarm ausgelöst wird (Zeile 9, 10)		
<b>Textstelle</b>									
1 lernfähige Mäuse (Zeile 1)									
2 durchführbar (Zeile 11)									
3 großgeschrieben werden; wurde eine spezielle Vorrichtung entwickelt; wodurch ein Alarm ausgelöst wird (Zeile 5, 6, 10)									
4 einschüchternd, schnüffelnde (Zeile 11, 12)									
5 Sobald die Tiere gefährliches Gut wie Rauschgift oder Sprengstoff wittern; wodurch ein Alarm ausgelöst wird (Zeile 9, 10)									

**2 Tiere als Arbeitskräfte**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<p>a) Die TN lesen die Redemittel und ordnen diese den Teilen des Textaufbaus zu. Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung:</p> <p>1 Einer aktuellen Debatte zufolge, ...; 2 In dem Artikel erfährt man, dass ...; Der Bericht schildert, wie/dass ...; Zusammenfassend lässt sich festhalten ...; 3 Viele Menschen sehen es als problematisch an, dass ...; Ein großes Plus für Mensch und Tier ist auf jeden Fall ...; ... ist positiv zu bewerten; Kritisch ist es jedoch auf jeden Fall, wenn ...; 4 Meiner Ansicht nach können Tiere dem Menschen dienen, wenn sie ...; Einer aktuellen Debatte zufolge ...</p>		
Partnerarbeit	<p>b) Die TN gehen zu zweit zusammen, lesen die Punkte und machen sich zunächst Notizen zu jedem Punkt. Dann schreibt jede/r TN eine Stellungnahme, indem sie/er die relevanten Informationen des Artikels zunächst kurz zusammenfasst, die Vor- und Nachteile von Tiereinsätzen benennt und seine Meinung darüber äußert, wie und wo Tiere für das menschliche Wohl eingesetzt werden können. Zum Schluss ziehen die TN in ihrer Stellungnahme einen Vergleich zu ihrem Heimatland. Anschließend tauschen die Lernpartner ihre Stellungnahmen und kommentieren bzw. korrigieren sich gegenseitig.</p>		
Einzelarbeit	<p><b>AB 175/Ü9</b> Kommunikationsübung zum Thema „Tier- und Menschenwohl“; auch als Vorbereitung für die Aufgabe <b>2b</b> im Kursbuch geeignet.</p>		

**Ich kann jetzt ...**




SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**HÖREN**

**1 Wohin strebt die Wissenschaft?**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sehen die Fotos an und diskutieren im Plenum, was die Fotos thematisch miteinander zu tun haben könnten. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Auf den Fotos geht es um das Streben der Wissenschaft nach immer neuen Erfindungen: Auf dem ersten Foto geht es vermutlich um das Herstellen eines künstlichen Organs mittels 3-D-Drucker, auf dem zweiten um das Thema „Künstliche Befruchtung“.</i>		
Gruppenarbeit Plenum	b) Die TN arbeiten zu dritt, diskutieren, welche Aspekte und Fragestellungen eine Reportage zum Thema „Ethische Grenzen der Wissenschaft“ beinhalten könnte und notieren sich Stichpunkte zu ihren Fragen. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Wer bestimmt die ethischen Grenzen für die Wissenschaft? Wie kann verhindert werden, dass neue Erfindungen in die falschen Hände geraten (z. B. neuartige Flugobjekte, die vom Militär als ferngesteuerte Waffen eingesetzt werden)? Dürfen Wissenschaftler „Gott spielen“ und in die Evolution eingreifen?</i>		

**2 Was ist gute Wissenschaft?**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN hören den Ausschnitt aus einem Interview zum Thema „Was ist gute Wissenschaft?“ in Abschnitten und notieren sich Stichpunkte zu den Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <u>Abschnitt 1:</u> 2 Er ist dagegen. 3 Erkenntnisfragen sollten keine Grenzen gesetzt werden; trotzdem müssen gesellschaftliche Standards berücksichtigt werden, wenn es um die biologische Forschung, um Lebewesen und um Eingriffe in die Natur geht. 4 Mensch und Umwelt <u>Abschnitt 2:</u> 5 Das Tier darf keine Eigenschaften erhalten, die es bisher so nicht hatte oder die bisher im Kontext dieses Tieres in der Natur nicht vorkommen. 6 Schäden im Grundwasser und ähnliche Dinge <u>Abschnitt 3:</u> 1 Die Forschungen in der Informatik, wo auf technischer Ebene an der Nachbildung des menschlichen Geistes gearbeitet wird. 2 Roboter, die Spülmaschinen einräumen und Gläser füllen. 3 Künstliche Intelligenzsysteme müssen dem Menschen dienen und unter seiner Kontrolle bleiben.	2  24  2  25  2  26	
Gruppenarbeit	b) Die TN arbeiten in ihren Dreiergruppen (aus Aufgabe 1b) und vergleichen, welche ihrer Fragen auch im Interview angesprochen wurden.		

<p>Einzelarbeit Plenum</p>	<p>c) Die TN sammeln Argumente, die eine Gegenposition zu den Argumenten von Herrn Catenhusen einnehmen. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.  <b>Lösungsvorschlag:</b>          – Die Freiheit der Forschung muss ein Grundrecht bleiben, sonst entwickelt sich die Forschung nicht weiter. Zu enge Grenzen in der Wissenschaft hemmen den nötigen Fortschritt. Die Herausforderungen in unserer schnellen globalisierten Welt werden immer komplexer. Darauf muss und darf Forschung reagieren können. Es geht um das Wohl der Menschheit, was z. B. Hungerkatastrophen oder Pandemien betrifft. Hier muss die Wissenschaft mit innovativen Ergebnissen Antworten geben.          – Nur, indem die Wissenschaft in die Evolution eingreift, z. B. durch Gentechnik, können Volkskrankheiten wie Krebs oder Herz-Kreislaufkrankheiten besiegt werden.          – Computer und Maschinen haben schon längst unser Leben übernommen und kontrollieren uns.</p>		
<p>Einzelarbeit</p>	<p><b>AB 176/Ü10</b> Wortschatzübung zum Thema „Forschung“; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
<p>Einzelarbeit</p>	<p>Die TN markieren, was auf sie zutrifft.</p>		

**SPRECHEN**

**1** **Forschung und Gesellschaft**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
<p>Einzelarbeit Plenum</p>	<p>a) Die TN ordnen die Begriffe den passenden Definitionen zu. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.  <b>Lösung:</b>          1 C; 2 A; 3 D; 5 B</p>		
<p>Einzelarbeit Plenum</p>	<p>b) Die TN lesen die Meldungen aus der deutschsprachigen Presse sowie einige Reaktionen aus dem Diskussionsforum und unterstreichen die Schlüsselwörter. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.  <b>Lösungsvorschlag:</b>  <u>Meldung A:</u>  <i>genetisch drei Elternteile / umstrittene genetische Methode / Erbsubstanz / anderen weiblichen Zelle ersetzt / gesunden Kind</i>  <u>Meldung B:</u>  <i>Tiefgefrorene Eizellen / späteren, passenderen Zeitpunkt befruchtet / hohe Kosten für diese Prozedur / Karriere</i>  <u>Kommentar 1:</u>  <i>unbegrenzten Möglichkeiten / zwei echte Mütter</i>  <u>Kommentar 2:</u>  <i>schaudert mich bei dem Gedanken / von meinem Betrieb abhängig</i>  <u>Kommentar 3:</u>  <i>der Natur ins Handwerk pfuschen / noch nicht möglich</i>  <u>Kommentar 4:</u>  <i>früher: Frauen, die an einer Krankheit leiden / heute: Lifestyle / angebracht</i></p>		

Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen im Raster, zu welcher Meldung (A oder B) der Kommentar jeweils passt und ob sie die Errungenschaften als positiv oder negativ einstufen. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i>																		
	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Kommentar 1</th> <th colspan="2">Kommentar 2</th> <th colspan="2">Kommentar 3</th> <th colspan="2">Kommentar 4</th> </tr> <tr> <td>A</td> <td>+</td> <td>B</td> <td>-</td> <td>A</td> <td>-</td> <td>B</td> <td>+</td> </tr> </table>	Kommentar 1		Kommentar 2		Kommentar 3		Kommentar 4		A	+	B	-	A	-	B	+		
Kommentar 1		Kommentar 2		Kommentar 3		Kommentar 4													
A	+	B	-	A	-	B	+												
Einzelarbeit	<b>AB 176/Ü11</b> Kommunikationsübung zum Leseverstehen; auch als Hausaufgabe geeignet.																		
Einzelarbeit	<b>AB 177/Ü12</b> Kommunikationsübung, in der noch einmal auf die Kommentare aus dem Diskussionsforum eingegangen wird; auch als Hausaufgabe geeignet.																		
Einzelarbeit	<b>AB 177/Ü13</b> Kommunikationsübung, in der die neuen Redemittel trainiert werden; auch als Hausaufgabe geeignet.																		
Einzelarbeit	<b>AB 178/Ü14</b> Leseverstehen zum Hörbuchtipps über den Roman „Herr aller Dinge“ von Andreas Eschbach; auch als Hausaufgabe geeignet.																		

**2** Eine Kurzpräsentation

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen die Redemittel und die Punkte. Dann wählen sie eine der beiden Meldungen aus <b>1b</b> aus und verfassen mithilfe der Redemittel eine Kurzpräsentation von ca. zwei Minuten. In der Präsentation fassen sie kurz die wichtigsten Informationen und die Reaktionen darauf aus dem Diskussionsforum zusammen, nennen ihnen bekannte mögliche Alternativen, vergleichen mit ihrem Heimatland und legen kurz ihren eigenen Standpunkt dar. Animieren Sie die TN dazu, ihre Meinungen zu begründen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie ihre Kurzpräsentation zwar zunächst schriftlich verfassen, in der Präsentation aber möglichst frei sprechen und nicht ablesen sollten.		
Partnerarbeit	b) Die TN wählen eine/n neue/n Lernpartner/in, die/der nicht denselben Artikel gewählt hat. Gegenseitig präsentieren sich die TN ihre Artikel, verwenden ihren Text nur als Gedächtnisstütze und lesen nicht ab. Anschließend geben sie sich gegenseitig ein Feedback mithilfe der Redemittel „Feedback geben“ (→ KB 112).		

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**LESEN 2**

**1** Neue Helfer und Gefährten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN diskutieren im Plenum, was die beiden abgebildeten Figuren voneinander unterscheidet und worin sie sich eventuell ähnlich sind. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Die beiden Figuren unterscheiden sich dadurch, dass es sich bei der zweiten Figur um einen dem Menschen nachempfundenen Roboter handelt, einem sogenannten Humanoiden. Die erste Figur ist ein Roboter, wie man ihn aus Filmen etc. kennt.</i>		
Gruppenarbeit Plenum	b) Teilen Sie den Kurs in Vierergruppen. Jede Gruppe diskutiert darüber, inwieweit Roboter dem Menschen dienen können. Zum Schluss präsentieren alle Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum.		

**2** Das Verhältnis Roboter – Mensch

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen den Text, vergleichen die Aussagen mit den Informationen im Text und markieren „richtig“, „falsch“ und „keine Information“. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>1x, 2f, 3r, 4x, 5r, 6x, 7f, 8x</i> <i>Lösungsvorschlag:</i> <u>Mögliche Vorgehensweise:</u> – Text vollständig lesen – Items (= Aussagen zum Text) vollständig lesen – Schlüsselwörter in den Items markieren – Synonyme (Antonyme) und Umschreibungen der Schlüsselwörter im Text suchen – Nummer der Items neben dem Text notieren – gleiche/ungleiche Informationen = richtig/falsch – gar keine Information = keine Information im Text		
Plenum	b) Die TN diskutieren im Plenum und begründen, welche der genannten Aspekte zum Einsatz von Robotern sie positiv finden oder welche sie eher kritisch sehen. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Positiv finde ich, wenn Roboter in automatisierten Tätigkeiten wie z. B. bei der Essensausgabe und dem „Wegweisen“ zum Einsatz kommen. Hier sehe ich einen ganz konkreten Vorteil von Robotern. Negativ finde ich, wenn Roboter zu sehr vermenschlicht werden, da dies in Notsituationen zu falschen Entscheidungen seitens der Menschen kommen kann.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 179/Ü15</b> Hörverstehen zum Thema „Roboter“; auch als Hausaufgabe geeignet.	4  29	
Einzelarbeit	<b>AB 179/Ü16</b> Wortschatzübung, die sich gut als Vorentlastung für das Leseverstehen „Das Verhältnis Roboter – Mensch“ eignet; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**3** Partizipialsätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen den Partizipialsatz und die Varianten und bestimmen, worin sich diese unterscheiden. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>Bei den beiden Varianten des Partizipialsatzes handelt es sich um Nebensätze, nämlich einen Relativsatz (1) und einen Adverbialsatz (2). Der Partizipialsatz ist kürzer und kommt ohne eigenes Subjekt aus.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN bilden mit den unterstrichenen Satzteilen einen Nebensatz. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>1 Diese humanoiden Roboter, die als menschenähnliche Maschinen entwickelt wurden, unterstützen das Personal.</i> <i>2 Indem es im Bereich Robotik forschte, untersuchte ein internationales Team von Wissenschaftlern, ob und inwieweit Menschen Mitgefühl für Roboter entwickeln können.</i> <i>3 Nachdem sie vor ein moralisches Dilemma gestellt worden sind, sollten die Teilnehmenden einer Studie die Entscheidung treffen ...</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 179/Ü17</b> Grammatikübung, in der Partizip I und II wiederholt werden, die den TN schon aus <i>Sicher in Alltag und Beruf! B1+/B2</i> bekannt sein sollten; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 180/Ü18</b> Grammatikübung, in der die TN die neue Grammatik „Partizipialsätze“ selbst entdecken; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 180/Ü19</b> Grammatikübung zu den Partizipialsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 181/Ü20</b> Grammatikübung zu den Partizipialsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**WORTSCHATZ**

**1** Experimente

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die beschriebenen Tätigkeiten den Bildern zu. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>A Der Professor unterstellt dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.</i> <i>B Man möchte eine Schwierigkeit umgehen.</i> <i>C Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft über.</i> <i>D Die Uni ist überlaufen.</i> <i>E Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen um.</i> <i>F Die Studentin schaut durch ein Mikroskop durch.</i> <i>G Der Biologe durchschaut das Experiment.</i> <i>H Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz unter.</i>		



Einzelarbeit Plenum	b) Die TN markieren die Vorsilben der Verben in <b>1a</b> , ergänzen sie in der Tabelle und ergänzen auch die Überschriften der Tabelle. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i>				
	<b>Vorsilbe</b>	<b>untrennbar</b>			<b>trennbar</b>
	um-	Man möchte eine Schwierigkeit <u>um</u> gehen.			Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen <u>um</u> .
	über-	Die Uni ist <u>über</u> laufen.			Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft <u>über</u> .
	durch-	Der Biologe <u>durch</u> schaute das Experiment.			Die Studentin schaut <u>durch</u> ein Reagenzglas <u>durch</u> .

**2 Wortbildung: Vorsilben durch-, über-, um- und unter-**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT		
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ergänzen die Tabelle aus Aufgabe <b>1b</b> mit den Verben <i>schreiben, fahren, gehen</i> und <i>streichen</i> . Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i>				
	<b>Vorsilbe</b>	<b>untrennbar</b>			<b>trennbar</b>
	unter-	unterschreiben, unterstreichen			untergehen
	um-	umschreiben, umgehen, umfahren			umschreiben, umfahren, umstreichen, umgehen
	über-	überschreiben, übergehen, überfahren, überstreichen			
	durch-	durchfahren	durchschreiben, durch- gehen, durchfahren, durchstreichen		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN unterstreichen in der Tabelle, wie sich die Betonung der Verben mit trennbaren oder untrennbaren Verben unterscheidet, und wann die Vorsilbe eher eine konkrete oder eher eine abstrakte Bedeutung hat. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i>				
	<b>Vorsilbe</b>	<b>untrennbar</b>			<b>trennbar</b>
	unter-	Der Professor <u>unter</u> stellt dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.			Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz <u>unter</u> .
	um-	Man möchte eine Schwierigkeit <u>um</u> gehen.			Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen <u>um</u> .
	über-	Die Uni ist <u>über</u> laufen.			Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft <u>über</u> .
	durch-	Der Biologe <u>durch</u> schaute das Experiment.	Die Studentin schaut <u>durch</u> ein Reagenzglas <u>durch</u> .		

	Bei trennbaren Verben wird die Vorsilbe betont, bei nicht trennbaren Verben bleibt sie unbetont. Beispiel <i>trennbar</i> → <i>Ich stelle mich bei Regen <u>unter</u>.</i> Beispiel <i>untrennbar</i> → <i>Ich <u>unterstelle</u> einen Fehler.</i> Trennbare Verben haben eher eine konkrete, untrennbare Verben eher eine abstrakte Bedeutung.		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN bilden die Sätze im Perfekt. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. Lösung: 1 <i>Er hat einen Pullover übergezogen. / Er hat sein Konto überzogen.</i> 2 <i>Er hat ein Straßenschild aus Versehen umgefahren. / Er hat die Baustelle umfahren.</i> 3 <i>Er hat bei Reparaturarbeiten eine Decke untergelegt. / Er hat ein Bild mit einer Grundfarbe unterlegt.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 181/Ü21</b> Grammatikübung zu den Vorsilben <i>durch-, über-, um-</i> und <i>unter-</i> , in der die TN die neue Grammatik selbst entdecken; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 182–183/Ü22</b> Grammatikübung zu den Vorsilben <i>durch-, über-, um-</i> und <i>unter-</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**Ich kann jetzt ...**






SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**SEHEN UND HÖREN**

**1** **Bedienungsanleitungen verstehen**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Die TN diskutieren in Dreiergruppen, wann sie zuletzt Bedienungsanleitungen gelesen haben und wofür. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.		
Gruppenarbeit Plenum	b) Die TN diskutieren in ihren Dreiergruppen, ob sie gut mit den Bedienungsanleitungen zurechtgekommen sind oder nicht. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.		
Einzelarbeit	<b>AB 183/Ü23</b> Schreibübung, bei der es um eine skurrile Gebrauchsanweisung geht; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**2 Die Produktion eines technischen Redakteurs**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	<p>Die TN sehen den Film in Abschnitten und bearbeiten die Aufgaben. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><b>Lösung:</b></p> <p><u>Abschnitt 1:</u>  <i>Vermutlich geht es in dem Film um Bedienungsanleitungen: Wir sehen die Bedienungsanleitung für einen Swimming-Pool, gleichzeitig schraubt jemand einen Grill zusammen, der nach vollendeter Montage zusammenbricht.</i></p> <p><u>Abschnitt 2:</u>  <i>1 Masterstudiengang: Technische Redaktion und multimediale Dokumentation.</i>  <i>2 Man fertigt hochwertige, technische Dokumentationen an.</i>  <i>3 Die Wortwahl erinnert an den Bereich Industrie, die Studenten werden beschrieben wie Maschinen und Werkzeuge, die industriell hergestellt werden.</i></p> <p><u>Abschnitt 3:</u>  <i>1 Der Student wird wie ein Industrieprodukt auf einem Fließband dargestellt, das bearbeitet wird.</i>  <i>2 Der Student muss seine Muttersprache gut beherrschen können, er muss fähig sein, kurze, prägnante Sätze zu schreiben, die ein Übersetzer später leicht in eine andere Sprache übertragen kann.</i></p> <p><u>Abschnitt 4:</u>  <i>1 das Beherrschen von Programmen zur visuellen Bearbeitung einer Anleitung</i>  <i>2 die Vorteile einer guten grafischen Darstellung</i>  <i>4 die künftige Gestaltung von Bedienungsanleitungen</i>  <i>6 der Ausbau anderer Medien</i>  <i>7 die Notwendigkeit, als technischer Redakteur relevante, gesetzliche Normen zu kennen</i></p> <p><u>Abschnitt 5:</u>  <i>1 Es werden verschiedene Möglichkeiten angepriesen, mit einem Masterabschluss im Berufsleben fußzufassen: in redaktionellen Berufen bei Fachzeitschriften, im Bereich Marketing oder als klassischer, technischer Redakteur.</i>  <i>2 Der Film wurde wahrscheinlich als Werbevideo für potentielle Studienanfänger gemacht. Die Filmästhetik ist jung, modern und erinnert an einen Werbespot.</i></p>	 41   42         43         44         45	

**3 Berufswahl**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>Die TN finden sich zu zweit zusammen und spielen ein Telefonat. Dabei übernimmt ein/e Lernpartner/in die Rolle des Studieninteressenten und die/der andere Lernpartner/in die Rolle des Studienberaters. In einem weiteren Durchlauf wechseln die Lernpartner die Rollen. Animieren Sie die TN, sich als Studieninteressent vor dem Gespräch Stichpunkte zu notieren, was sie/er fragen möchte.</p>		

**Mein Dossier**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 183/Ü24</b> Jede/r TN notiert sich zu jeder in der Lektion genannten Technologie und wissenschaftlichen Entwicklung positive sowie negative Aspekte.		

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		